

Achimer Kurier vom 19.08.2010

Bürgerbus könnte in einem Jahr fahren

Thedinghauser beginnen mit Informationstour



Dietrich Daude von der Arbeitsgemeinschaft Bürgerbus Samtgemeinde Thedinghausen und der Vorsitzende des Kirchlinteler Bürgerbus-Vereins, Adolf Rademacher (von links), präsentieren Besuchern den Bürgerbus. FOTO: INKA SOMMERFELD

VON INKA SOMMERFELD

Blender. Zufrieden verstaute Dietrich Daude Laptop, Beamer und Leinwand im Kofferraum seines Autos, die gepackte Aktentasche mit Notizzettel und Fragebögen stellte er auf den Beifahrersitz, daneben die Box für abgegebene Bögen. Die Arbeitsgemeinschaft Bürgerbus Samtgemeinde Thedinghausen hatte zur Informationsveranstaltung über die geplante Einführung des Busses in die Blender Mühle eingeladen, und zehn Besucher kamen am Montag zum Auftakt der Vortragreihe. „Eine gute Anzahl“, sagte der Mitinitiator.

Zeitgleich stand in Bäcker's Gasthaus in Wulmstorf ein weiterer Info-Abend an, auf

dem Daudes Mitstreiter Uwe Heine seinem Publikum Rede und Antwort stand. Heine freute sich über die acht Gäste: „Ich habe mit fünf gerechnet.“ Seine Zuhörer waren, was das Alter betrifft, gemischt. In Blender dagegen kamen ausschließlich Senioren.

Ob in Blender oder in Wulmstorf - der Bürgerbus aus Kirchlinteln war dabei. Den sahen sich die Besucher genau an, nahmen auf den gemütlichen Sitzen Platz und fachsimpelten über den Bus im Miniformat. „Knuddelig“, „knuffig“ und „schnuckelig“, riefen die Gäste entzückt.

Der Vorsitzende des Kirchlinteler Bürgerbus-Vereins, Adolf Rademacher, führte das Besondere des Achtsitzers vor: Mit wenigen Handgriffen klappte er die Rampe aus, die

beispielsweise Rollstuhl- und Rollator-Fahrern den Einstieg ermöglicht, **und** schaffte Platz für Rollstuhl oder Kinderwagen: Dafür wird lediglich ein Sitz zur Seite gedreht. „Toll“, staunten die Besucher.

Mit Film und Vortrag

Drinne brachte Daude seinen Zuhörern das Prinzip Bürgerbus mit Film und Vortrag näher: „Wir wollen die Orte am Rand der Samtgemeinde besser an das öffentliche Verkehrsnetz anbinden und eine für die Fahrgäste maßgeschneiderte Route austüfteln.“

So erhöhe sich die Lebensqualität der Bewohner, denn, wie bereits etablierte Bürgerbuslinien unter anderem in Weyhe und Syke zeigen, nutzen alle Generationen das rot-weiße Gefährt: Mütter mit Kleinkindern, Schulkinder, Partner im Haushalt ohne Auto, umweltbewusste Mitbürger und - zum Erstaunen des Publikums - Fahrradfahrer. „Das sind diejenigen, die eine Strecke mit dem Rad fahren und mit dem Bus nach Hause zurückkehren“, erklärte Daude. Kopfnicken im Publikum.

Ehrenamtliche Fahrer sitzen am Steuer und fahren nach Plan auf festen Linien. Dabei nutzen sie vorhandene Haltestellen. „Bei Bedarf werden zusätzliche Haltepunkte eingerichtet“, sagte Daude, bei Gemeindestraßen ein unbürokratischer Vorgang. Ob Bürgerbus oder Linienbus - der Fahrpreis ist derselbe.

Überhaupt: „Großer“ und „kleiner“ Bus profitieren voneinander: „Der Bürgerbus

bringt Fahrgäste zu den Hauptlinien, und der Zweckverband Verkehrsverbund Bremen/Niedersachsen (ZVBN) wiederum sponsert den Bürgerbus“, führte Daude aus: Ergänzen sei angesagt, nicht Konkurrenz.

Weitere Info-Veranstaltungen

Für die Anschaffungskosten des rund 85 000 Euro teuren Busses braucht der später zu gründende Bürgerbus-Verein keinen Pfennig dazubezahlen. „Das Land finanziert den Bus mit rund 50000 Euro, der Landkreis steuert weitere 15000 Euro bei, und der ZVBN lässt sich die Sache 20000 Euro kosten“, rechnete Daude vor. Ein Verein muss deshalb gegründet werden, um unter anderem die Fördergelder zu beantragen und den Bus zu betreiben.

Daude appellierte, die Fragebögen, in den vergangenen beiden Wochen an alle Haushalte verteilt worden waren, auszufüllen und bis Dienstag, 31. August, abzugeben: „Macht mit, und der Bus fährt in einem Jahr.“

Weitere Informations-Veranstaltungen: Am heutigen Donnerstag, 19. August, im Feuerwehr-Gemeinschaftsraum in Morsum, am Montag, 23. August, im Gast- und Fährhaus in Horstedt, am Dienstag, 24. August, im Gasthaus Schierloh in Felde und im Gasthaus Kehlenbeck in Lunsen, am Mittwoch, 25. August, im Gasthaus Helmke in Eißel und in der Gemeinschaftssportanlage in Intschede sowie am Donnerstag, 26. August, im ehemaligen Gasthaus Zur Kastanie in Dibbersen. Beginn ist jeweils um 19.30 Uhr.